

Nachrichten aus Brüssel

Gesundheitspolitische Schwerpunkte der tschechischen Ratspräsidentschaft

Tschechien hat zum 1. Januar 2009 die Ratspräsidentschaft der Europäischen Union von Frankreich übernommen und wird im Bereich Umwelt und Gesundheit hauptsächlich laufende Vorhaben aus der französischen Ratspräsidentschaft fortführen. Im Bereich Gesundheit möchte die tschechische Ratspräsidentschaft einen Beitrag dazu leisten, einen allgemeinen Rahmen für grenzüberschreitende Gesundheitsdienstleistungen zu etablieren, der Patienten sowie den nationalen Gesundheitssystemen gleichermaßen Nutzen bringen soll. Neben der erhöhten Patientenmobilität wollen sich die Tschechen zugleich mit der im Grünbuch über die Arbeitskräfte im Gesundheitswesen angesprochenen Thematik einer zunehmenden Mobilität des Gesundheitspersonals befassen. Zur Verbesserung der Patientensicherheit sollen angemessene Maßnahmen zur Infektionskontrolle erlassen sowie Definitionen relevanter Standards und von Präventivmaßnahmen entwickelt werden. Schwerpunkt wird hier die Prävention und Kontrolle von antimikrobieller Resistenz und von therapieassoziierten Infektionen in Gesundheitseinrichtungen, insbesondere in Krankenhäusern, sein. Im Rahmen einer ministeriellen Konferenz am 15./16. April 2009 in Prag ist die Ausarbeitung entsprechender Ratsempfehlungen geplant. Mit den im Rahmen des sogenannten Pharmapakets von der Kommission im Dezember 2008 vorgelegten Gesetzesvorschlägen möchte die tschechische Ratspräsidentschaft die Neuregulierung des Arzneimittelmarktes entsprechend voranbringen. Gegenstand weiterer Debatten sollen die von der Kommission vorgelegte Richtlinie zur Qualität und Sicherheit von Organspenden und -transplantationen und der Aktionsplan zur verbesserten Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten bilden. Ferner unterstützt die Ratspräsidentschaft die Initiative der Kommission zur Bekämpfung seltener Krankheiten. Außerdem soll die Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten im Bereich der Telemedizin sowie die Interoperabilität der Informationssysteme verbessert werden. Zu „e-health“ findet vom 18. bis 20. Februar 2009 eine ministerielle Konferenz in Prag statt. Im Rahmen

einer hochrangig besetzten Konferenz vom 10. bis 12. Mai 2009 in Prag können die Mitgliedsstaaten in Bezug auf die Leistungsfähigkeit beziehungsweise Finanzierbarkeit ihrer nationalen Gesundheitssysteme Erfahrungen und Informationen austauschen.

Gespräche zur Patientenrechte-Richtlinie

Ende Dezember hat der Hauptgeschäftsführer der Bayerischen Landeszahnärztekammer, Rechtsanwalt Peter Knüpper, Gespräche mit Mitarbeitern der Kommission und Mitgliedern des Europäischen Parlamentes geführt, darunter auch der neue Spitzenkandidat der Christlich-Sozialen Union (CSU) zur Europawahl am 7. Juni 2009, Markus Ferber, MdEP, sowie der Vorsitzende der Unionsgruppe in der Fraktion der Europäischen Volkspartei, Dr. Werner Langen (Rheinland-Pfalz). Knüpper traf auch den für Mittelstand und Freie Berufe zuständigen CSU-Europaabgeordneten, Dr. Ingo Friedrich. Thema war dabei vor allem die von der Kommission vorgelegte Patientenrechte-Richtlinie, die im Frühjahr erstmals im Europäischen Parlament beraten werden soll. Die Richtlinie war auch Gegenstand einer Diskussion, zu der Bayerns Gesundheitsminister, Dr. Markus Söder, und die Vorsitzenden der Kassenärztlichen Bundesvereinigung eingeladen hatten. An dieser Diskussion nahm auch der Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit, Dr. Theo Schröder, sowie die Staatssekretärin im Bayerischen Gesundheitsministerium, Dr. Melanie Huml (CSU), teil.

Kommission regelt Arzneimittelmarkt

Am 10. Dezember 2008 hat die Kommission ihr sogenanntes Pharmapaket vorgelegt, das den Arzneimittelmarkt neu regeln soll. Wesentlicher Bestandteil der Gesetzesinitiative sind Bestimmungen über die Bereitstellung von hochwertigen und leicht zugänglichen Patienteninformationen über verschreibungspflichtige Arzneimittel durch die Pharmaindustrie sowie Maßnahmen zur Bekämpfung von Arzneimittelfälschungen und zur Verbesserung der Sicherheitsüberwachung für Arzneimittel. Redaktion